

Görlitzer Anzeiger.

№ 31. Donnerstags, den 30. July 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 5 Personen beerdigt worden, als: Frau Christ. Helene Milde geb. Herbst, Joh. Traug. Mildes, B. und Steinsetzers allh., Ehewirthin, gest. den 23. Juli, alt 78 J. 11 M. 26 T. — Christian Gotthelf Einsiedel, B. und Maurerges. allh., gest. den 19. Juli, alt 55 J. 3 M. 9 T. — Frau Anne Ros. Weißbrodt geb. Maiwald, weil. Gottlob Weißbrodts, gewes. herrschaftl. Kutschers, nachgel. Wittwe, gest. den 18. Juli, alt 55 J. 2 M. 13 T. — Johann Friedr. Wilh. Brohaska's, Schuhmacherges. allhier, und Frn. Emilie Louise geb. Weidauer, Tochter, Amalie Auguste, gest. den 19. Juli, alt 6 M. 23 T. — Joh. Gottlob Semmlers, Schornsteinfegerges. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Weise, Tochter, Joh. Christ. Sophie, gest. den 16. Juli, alt 11 M. 19 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Friedrich Ernst Blachmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Amalie Henriette geb. Otto, Sohn, geb. den 6. Juli, get. den 19. Juli, Ernst Julius. — Mstr. Carl Sam. Thiele, B., Zeug- und Zirkelschmidt allh., und Frn. Joh. Frieder. Elisab. Erdmuthe geb. Schade, Sohn, geb. den 5. Juli, get. den 19. Juli, Gustav Robert. — Johann Christoph Bräuers, Gartenpacht. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Sauer, Tochter, geb. den 10. Juli, get. den 19. Juli, Johanne Caroline Amalie. — Johann Gottfried Pfeiffers, Inw. allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Mauermann, Sohn, geb. den 21. Juli, get. den 24. Juli, Johann Carl Friedrich Wilhelm.

Verheirathungen.

Görlitz. Herr Joh. Gottlob Rüdiger, Kön. Preuß. Bezirks-Feldwebel beim ersten Bataillon, (Görlitzer) 6ten Landwehr-Regiments, und Friedericke Eleon. geb. Göthlich, Hrn. Johann Samuel Göthlichs, gewes. brauber. B. und Tischl., auch bürgerschaftl. Deputirten allh., ehel. ält. Tochter, getr. den 31. Juli in Nieda. — Herr Johann Traug. Rechenberg, B. und Oberält. der Rad- und Stellmacher, auch gewes. Raths-Scabin zu Schönberg, und Igfr. Amalie Soph. geb. Pietsch, weil. Herrn Carl Gottfried Pietsches, Pastors in Troitschendorf, nachgel., ehel. jüngste Tochter, getr. den 21. Juli in Schönberg.

Reliquie.

In der Hauptkirche von Warres (bei Brüssel) zeigt man die Nähnadel und Scheere der Maria,

und einen fünf Ellen langen Faden von dem Zwirn, womit sie den Rock Christi genähet hatte. („Der Rock aber war ungenäht, von oben an gewirkt durch und durch." Joh. 19, 23.) Die Chronik von Warres berichtet außerdem noch 130 Wunder.

Geistes = Proben.

Ein Bauer will einen Arzt seiner Gesundheits-Umstände wegen um Rath fragen. Er klopft an die ihm bezeichnete Thür, und geht, auf ein lautes Herein! in die Stube. Das Zimmer ist leer und nur im Hintergrunde sitzt ein Papagei, der ihm auch das Herein! zugerufen hatte. Da der Bauer sich unbemerkt sieht, so macht er sich's bequem, läßt sich auf ein Sopha nieder und setzt seinen Hut auf. Während dem fängt der Papagei an, seine auswendig gelernten Worte herzuschwatzen, unter welchen besonders einige Mal: Grobian! vorkommt. Als der Bauer die Rüge seiner Unhöflichkeit hört, springt er erschrocken auf, nimmt den Hut hastig vom Haupt, nähert sich dem Papagei und sagt mit einem tiefen Bückling: „Verzeihen Sie, ich glaubte, Sie wären ein Vogel!"

Görlitzer Getreide = Preis vom 9. Juli 1829.

			thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
—	Schfl.	Waizen	2	12	6	—	2	8	9	—	2	5	—
—	=	Korn	1	16	3	—	1	12	3	—	1	8	2
—	=	Gerste	1	6	3	—	1	5	—	—	1	3	9
—	=	Hafer	1	—	—	—	—	26	3	—	—	22	6

Den 16. July 1829.

			thl.	sgr.	pf.		thl.	sgr.	pf.		thl.	sgr.	pf.
1	Schfl.	Waizen	2	12	6	—	2	8	9	—	2	5	—
—	=	Korn	1	17	6	—	1	12	6	—	1	7	6
—	=	Gerste	1	5	—	—	1	3	9	—	1	2	6
—	=	Hafer	—	28	9	—	—	25	8	—	—	22	6

Die zum Nachlasse des Gottfried Zwiebler gehörige, sub Nr. 29. zu Hermsdorf im Görl. Kreise belegene und gerichtlich auf 256 Thlr. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, soll auf Antrag der Erben, mithin im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 15. August 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hermsdorf anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 21. Juny 1829.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt Hermsdorf. Schmidt, Just.

Die Nitschkesche Halbhufennahrung Nr. 68. zu Nieder = Seifersdorf, auf 1444 Thlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll in den drei Terminen, den 16. Juny, 21. July und 25. August 1829, von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 6. May 1829.

Kloster Marienthalsches Justiz = Amt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Wer sich als Eigenthümer eines gefundenen Paares Stiefeln und einer auch gefundenen Schnupftabacks = Dose legitimiren kann, hat sich vor dem 15. künftigen Monats August in der Polizei = Kanzlei zu melden; spätere Ansprüche werden vergeblich seyn. Görlitz, am 29. July 1829.

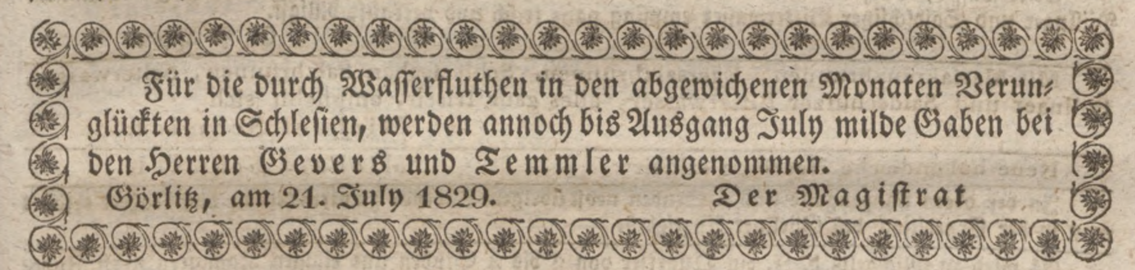
Der Magistrat.

Bekanntmachung. Zu Feilbietung nachbemerkter Besitzungen, ist der Pachter Rehschuh zu Löbau, so wie zu Ertheilung näherer Auskunft, als auch Nutzungs-Anschläge gegen Erstattung der Copialien, auf portofreie Briefe beauftragt.

1) Ein in der Königl. Sächs. Oberlausitz, zwischen Löbau und Herrnhut an der Chaussee belegenes Erb- und Allodial-Ritterguth, zu welchem außer den an den herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-gebäuden befindlichen großen Lust- und Gemüsegarten, gegen 260 Scheffel pfluggängiges Land, worauf alle Getreidearten erzeugt werden, gegen 70 Schfl. Wiesewachs und 219 Scheffel gut bestandene Laub- auch Nadelhölzer gehören, wobei eine große gangbare Brennerei, und vollständige Schaaf- und Rindviehstämme befindlich, auch ein jährliches Einkommen von 300 Thlr. trocknen Zinsen hat, soll für 31,000 Thlr. sofort verkauft und die Hälfte der Kaufsumme gegen 4 Procent Verzinsung darauf gestundet werden.

2) Ein in der Nähe von Bautzen vorzüglich angenehm gelegenes freies Erbguth und Vorwerk, mit Rittergutsgerechtsamen und durchgängig neuen und massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen, zu welchem zusammen gegen 300 Schfl. unterm Pflug getriebenes Land, Wiesewachs, Gesträuche und Lehden gehören, und welches einen vollständigen Rindvieh- und Schaafviehstamm hat, soll Erbeverhältnisse halber, sofort mit der heurigen Ernte für 19,000 Thlr. verkauft werden.

3) Ein an der nach Zittau führenden Kunststraße belegener sehr besuchter Gasthof mit einer sehr gangbaren Brennerei, zu welchem 140 Schfl. pfluggängiges Land, Wiesen und Hölzer gehören, soll für 10,000 Thlr. verkauft werden.



Für die durch Wasserfluthen in den abgewichenen Monaten Verunglückten in Schlesien, werden annoch bis Ausgang July milde Gaben bei den Herren Gevers und Temmler angenommen.
Görlitz, am 21. July 1829. Der Magistrat

Sogleich stehen zu verkaufen: eine schön gearbeitete, mit messingnen Schloß-Bändern und Hacken versehene, 3 Ellen 21 Zoll hohe und 2 Ellen 3 Zoll breite Flügelthüre nebst Verkleidung; desgleichen ein schönes Jagd-Gewehr mit Percussions-Schloß, dann eine schöne Vogelflinte. Wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Es ist eine Häusler-Wirthschaft, enthaltend $8\frac{1}{2}$ Schfl. Land zu verkaufen; bei
Brückner in Mittel-Sohra.

Eine Quantität gutes eichenes Klasterholz, und eine Parthie eichene Mühlwellen, von 11 bis 18 Ellen Länge und verschiedener Stärke, stehet und liegen herausgerückt zum Verkauf bei der Wohnung des Revier-Försters Röhrer in Nieder-Rengersdorf.

Es soll der Nachlaß des Calculator Hrn. Schmidt, bestehend in einer Bibliothek von Cammeralistischen-, Oekonomischen-, Forst-, Jagd-, Rechnungs-, Münz-, Mathematischen und andern Büchern verschiedenen Inhalts, desgleichen mathematischen Instrumenten, Bildern unter Glas und Rahmen, einigen Mobiliar und andern Effecten, auch zwei Windbüchsen und einer Jagdflinte, auf den 10. August c. von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Petersgasse in dem Schirachschen Brauhofe Nr. 281. öffentlich versteigert werden.
Göbel, verpfl. Auctionator.

Die diesjährige Obstnutzung auf dem Rittergutge Mittel-Sohland bei Löbau ist zu verpachten.

Vom 1. October dieses Jahres an, soll die Brennerei und Brauerei zu Klein-Radmeritz mit Zoblitz u. s. w. bei Löbau auf 6 Jahre und länger verpachtet werden. Pachtlustige können die Bedingungen bei der Oeconomie-Verwaltung daselbst einsehen.

Obst-Verpachtung. Das sämmtliche Obst beim Dominio Nieder-Holtendorf, bestehend in vorzüglichen Sorten Aepfel, Birnen und Pflaumen, soll auf den 18. August c. Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Herrn Stadthauptmann Schlegel meistbietend verpachtet werden.

Auf dem Dominio Sohrneundorf sollen den 2. August, (nicht aber auf den 3. August d. Jahres wie in Nr. 30. des Görlitzer Anzeigers stehet,) eine Parthie hartes Reissig und 12 Klaftern erlenes Holz gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

In der obern Langengasse sind 2 Stuben nebst übrigem Zubehör zu vermiethen; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird zu Michaelis d. J. ein Quartier von 3 bis 4 Stuben und einigen Kammern nebst Zubehör, innerhalb hiesiger Stadt zu miethen gesucht; wer ein solches abzulassen hat, wolle seine Offerte gefälligst in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abgeben.

Nahe am Kloster ist Stube und Kammer mit Meubles und Bedienung, an einen einzelnen Herrn oder an ein Paar Schüler zu vermiethen; das Nähere ist in der Expedition des Görl. Anz. zu erfragen.

Daß nunmehr im Schirachschen Brauhofe in Görlitz, Petersgasse Nr. 281, das Logis, welches weil. Herr Calculator Schmidt bewohnt hat, zu nächstes Michaeli wieder aufs neue vermiethet und jederzeit nunmehr in Augenschein genommen werden kann, zeigt hiermit an Schirach sen.

In der Steingasse in Nr. 93. ist eine Stube mit dergleichen Kammer nebst Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden.

Am Obermarkt in Nr. 24. ist eine Stube nebst Stuben- und Bodenkammer, Küche und Holzhaus zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 16. in der Brüdergasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und Keller, mit oder ohne Meubeln, an zwei oder eine einzelne Person, zu vermiethen.

Ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, der zugleich geübt in Schirrarbeit, wo möglich ohne Familie, und sich wegen seiner Qualification hinlänglich zu legitimiren vermag, kann sogleich unter annehmlichen Bedingungen einen Dienst erhalten; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 31. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 30. July 1829.

Ein geschickter Bräuer, der treu und ehrlich ist, auch Bescheinigungen über seine Brauchbarkeit und Wohlverhalten beibringen kann, einigen Vorstand zu leisten im Stande ist, findet sein Unterkommen zu Mittel=Sohland bei Löbau in der Oberlausitz.

Anzeige. Der Unterzeichnete bringt es hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er an die Stelle des verstorbenen Justizcommissions=Rath Becher, zum Justizcommissarius beim Oberlandesgerichte in Glogau ernannt ist. Glogau, den 22. July 1829.
Der bisherige Oberlandesgerichts=Assessor, Justizcommissar Jüngel,
wohnhaft an dem Franziskaner=Platz.

Ergebenste Einladung. Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß heut Abend Garten=Concert gehalten wird, wozu ergebenst einladet. Heino.

Künftigen Sonntag, den 2. Nachmittags, dann Donnerstags, den 6. August, Abends, giebt Herr Stadtmusikus Bischoff Concert im Garten, welches ergebenst bekannt macht. Kählig.

Montags, als den 3. August, wird bei mir auf dem Schießhaus=Saale vollstimmige Janitschaaren=Musik von Herrn Stadtmusikus Bischoff gehalten werden, das Entree ist jeden Tag 1¼ sgr. Mittwochs wird ein Extra=Schießen gehalten, nachher Tanzmusik, so wie alle Sonntage, wozu um zahlreichen Zuspruch ergebenst einladet Helbig, Schießhauspachter.

Einladung. Künftigen Montag, als den 3. August, wird bei mir Tanzmusik gehalten werden; um zahlreichen Zuspruch bittet Schenk in Moys.

Anzeige und Bitte. Indem ich mir die Ehre gebe, allen hohen Herrschaften und geehrten Reisenden gehorsamst anzuzeigen, daß ich den von mir erkauften Gasthof, ehemals zum schwarzen Adler, in Halbau, nunmehr unter der Benennung und Bezeichnung:

Gasthof zur goldenen Krone,

hierselbst dergestalt eingerichtet habe, daß ich den hohen Herrschaften und verehrten Reisenden bequemes Logis, Speisen, Getränke und prompte Bedienung, auch für die Pferde gute Stallung, nach den möglichst billigen Preisen offeriren kann, erlaube ich mir das gehorsamste Gesuch, daß die hochzuverehrenden Herrschaften und Reisenden hiervon gütigst Kenntniß und Ueberzeugung zu ihrer Zufriedenheit und zu meiner herzlichen Freude nehmen mögen. Halbau, den 22. July 1829.
August Wenzel.

Ich habe mich entschlossen, meinen Lederhandel aus der Brüdergasse in meine Behausung in der Büttnergasse Nr. 220. zu verlegen, hiermit empfiehlt sich bestens J. G. Andritzschky.

Am 28. d. M. ist ein Beutel mit Gelde gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Nr. 617. wieder bekommen.

Da sich zu der Jagd=Hündin der Eigenthümer noch nicht gemeldet hat, so wird hiermit angezeigt, daß dieselbe verkauft wird.

Das für uns alle, am 23. d. M. erfolgte sehr schmerzliche Ableben des hiesigen Kassen-Rendant **Carl Wilhelm Schmidt**, machen wir hierdurch allen seinen geehrtesten Freunden bekannt, bitten aber zugleich, uns gefälligst mit gegenseitigen Condolationen zu verschonen, und empfehlen uns zugleich zu fernern geneigtem freundschaftlichen Wohlwollen. Ullersdorf bei Niesky, den 27. July 1829.

Christ. Henriette Schmidt geb. **Segnitz**, als Wittwe, nebst Kindern, Geschwistern und Verwandten.

Es ist ein grauer Tuchmantel am vergangenen Montag Abend, als den 20. Juli d. J., vom Thielitzer Vorwerke an bis nach Moys, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Den 22. July hat sich ein brauner Jagdhund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen kann. Ober-Pfaffendorf, den 29. July 1829.

Flemming, Wirthschafts-Beamter.

Es ist am vergangenen Sonntage beim Heruntergehen von den Königshayner Bergen bis zum ersten am Wege gelegenen Bauerngute, ein braunroth geflammtes Flortuch verloren worden; der ehrliche Finder wird freundschaftlichst ersucht, dasselbe in der Brüdergasse Nr. 16. bei C. F. Sahr, gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Es ist am 21. d. M. ein grau leinwandener Regenschirm irgendwo stehen geblieben, da derselbe durch ein Dienstmädchen verloren gegangen und sie denselben ersetzen muß, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen ein Douceur gefälligst abzugeben. Görlitz, den 28. July 1829.

Oeffentlicher Dank.

Tausendfacher Dank den edeln und hochverdienten Frauen, Tit. Madame **Geisler** auf Leopoldishayn, und Frau von **Giersberg** auf Schadewalde, durch deren Güte und Wohlwollen unsere unvergeßliche geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Ur-Großmutter, die weil. Frau Christiane Helene Mildin geb. Herbstin, am 25. July d. J. auf eine feierliche Weise, zu Görlitz, zur Erde bestattet worden ist. Bei diesem ausgezeichneten Beweise von Wohlwollen und Edelmuth können wir nicht umhin, zugleich mit gerührten Herzen zu versichern, daß wir auch die milden Wohlthaten, der Verewigten in ihren ganzen Leben erzeigt, so wie die christliche Pflege auf ihrem Siech- und Sterbebette, immer in einem dankbaren Andenken behalten und Gott bitten werden, daß er solche christliche Sinnesart und edle, anspruchslose Mildthätigkeit mit seinem Seegen belohnen wolle. Zodel, am 27. July 1829.

Carl Friedr. Brückner, Schullehrer: Im Namen sämmtlicher Anverwandten.

Bemerkung. Ob ich gleich bei der öffentlichen Ankündigung der Herausgabe meiner Schrift: „Der große Brand oder die christliche Dorfschenke," auf Subscription mir schmeichelte, daß sich mehrere **meiner Freunde und Bekannte** einfinden würden, als sich wirklich eingefunden haben; (denn auf diejenigen, denen ich unbekannt bin, konnte ich nicht rechnen), so habe ich demohngeachtet das Manuscript zum Drucke übergeben, und sobald die Schrift gedruckt seyn wird, werde ich es öffentlich bekannt machen. — Dieß zur Nachricht für **die wenigen** meiner resp. Subscribenten, jedoch auch für diejenigen, die noch subscribiren wollen. Uebrigens sage ich denen wenigen, die mich öffentlich mit ihren gütigen Zutrauen beehrt haben, meinen herzlich gefühlvollsten Dank, und ich hoffe, es soll Sie nicht gereuen.

Ober-Pfaffendorf, den 30. July 1829. **Aug. Gottlieb Adam.**

Verkauf. Schuhmanns Lexikon von Sachsen, A. bis Z., 1r bis 13r. Thl. 1824 bis 1826. Supplemente, 1r, 2r, 3r, A. bis Horn 1827 bis 1828. Die 14 ersten Bände sind gebunden in marmorirten Lederrücken und Ecken, mit Titel und Tomfeld und der 2te und 3te Supplementband in Pappe. Alle 16 Theile für 20 Thlr. Görlitz, bei **Fichtner** im Stern.